

**Abschrift
Ausschuss für
Wirtschaftsförderung,
Fremdenverkehr und Kultur**



WiFKA/005/2013

Havixbeck, 25.11.2013

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Klaus Kerkering

Frau Cornelia Lehr

Herr Andreas Lenter

Frau Anke Leufgen

Herr Ludger Messing

Herr Dieter Skirde

ab 19.20 Uhr anwesend

als Vertretung für Herrn Mühlenbeck

als Vertretung für Herrn Geuer

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Frau Eva-Maria Möller

Herr Ralph Seiler

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Peter Büscher

Herr Vinzenz Kuhl

Herr Frank Schlegelmilch

zu TOP 8

zu TOP 7

zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Elmar Mühlenbeck

Sachkundige Bürger

Herr Horst Geuer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Zurzeit befinden sich 9 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 23.09.2013 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Reitroute

Die Grundstücksverhandlungen für die Münsterlandreitroute auf dem Gemeindegebiet sind abgeschlossen und die benötigten Verträge mit den Privateigentümern liegen vor. Es gibt noch Überlegungen, weitere Zwischenverbindungen von den möglichen Reitstationen wie auch Raststationen zur Münsterlandroute zu realisieren. Die erforderliche Beschilderung der gesamten Reitroute auf dem Gemeindegebiet ist erfolgt. Die Beschilderung der möglichen Reitstationen und Raststationen erfolgt jetzt sukzessive. Das gesamte Werbematerial wie z.B. Karten, Reitkalender usw. wird von den Projektträgern erstellt. Die offizielle Einweihung der Route ist für das erste Drittel des neuen Jahres - gemeinsam mit dem Kreis Coesfeld und der Stadt Münster - geplant.

TOP 3.2

Historisches Archiv der Gemeinde Havixbeck

Das historische Archiv der Gemeinde Havixbeck ist inzwischen in einem Raum im technischen Bauamt am Kirchplatz 6 untergebracht. Nach Anmeldung können Nutzer die für sie interessanten Archivalien dort einsehen. Erste Kontaktperson für Archivnutzer ist Museumsleiter Dr. Joachim Eichler. Aus seiner Kenntnis der Archivalien kann er beraten und Hinweise auf mögliche Fundorte von Informationen geben. In der Regel kann er eine direkte Aktennummer angeben. Der Nutzer kann die Akte dann im Archivraum einsehen und sich Notizen machen. Der Kontakt zur Archivberatung ist im Internet im Portal Archive.NRW und auch auf der Homepage der Gemeinde Havixbeck angegeben. Persönliche und telefonische Ansprache im Rathaus führt ebenso zum Verweis auf den Museumsleiter. Diese Regelung wird inzwischen seit einigen Monaten mit gutem Erfolg praktiziert.

TOP 3.3 REGIONALE 2016

Die LEADER- Fördermittel zur Projektentwicklung des Netzwerks Baukultur im Münsterland, zu dem das Regionale-Projekt Akademie für Sandstein gehört, sind im Oktober freigegeben worden. Eine Auflage dabei war eine frühzeitige Beteiligung von Architekten bei den Planungen. Bei einer Ausschreibung durch das uns beratende Büro Startklar aus Dortmund kamen drei Architektenbüros in Frage. Diese nahmen am 15. November an einer Rundfahrt zu den Orten des Netzwerks Baukultur teil. Diese stellten auch den Projektpartnern die Orte und die Themen vor, die man bearbeiten will.

In Abstimmung mit den beteiligten Projektträgern wird Startklar eines oder mehrere Büros beauftragen. Am Ende der Projektentwicklung wird von Architektenseite eine Machbarkeitsstudie stehen. Inhaltlich wird das Büro Startklar ab Jahresbeginn mit Workshops in den einzelnen Orten die Projekte präzisieren, gleichzeitig koordiniert das Büro die Abstimmung des künftigen Netzwerks. Es ist geplant, die Projektstudie mit konkreten Kostenschätzungen und Finanzierungsvorschlägen dem Rat nach der Sommerpause vorzulegen.

TOP 3.4 Poller in der Fußgängerzone

Seit 5 Wochen ist das Durchfahren der Fußgängerzone aufgrund herausnehmbarer Poller nicht mehr möglich. Im Vorfeld des Einbaus sind die Anlieger, und zwar Eigentümer, Mieter, Gewerbetreibende schriftlich über die Änderungen informiert worden.

Diese Regelung hat sich gut eingespielt. Alle Unternehmen, die regelmäßig die Fußgängerzone anfahren, berücksichtigen die Sperrung und fahren nur noch bei Bäumer/Bolz in den Straßenzug ein. Lediglich bei Ortsfremden kommt es noch zu Rangiervorgängen. Auch dies wird sich voraussichtlich noch weiter reduzieren, so dass insgesamt von einer guten Regelung zugunsten der Fußgängerzone ausgegangen werden kann. Die Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone konnte hierdurch spürbar verbessert werden.

TOP 3.5 Museumsfest

Schon jetzt möchte ich darauf hinweisen, dass das Baumberger Sandsteinmuseum im nächsten Jahr 20 Jahre besteht. Dies ist ein Grund zum Feiern. Die Veranstaltung ist für den 15. Juni 2014 vorgesehen. Über die Einzelheiten des Programms wird rechtzeitig informiert. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

TOP 4 Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 5 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6 Entwurf des integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes sowie Ergebnis der Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Die Verwaltungsvorlage 140/2013 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Schlegelmilch vom Büro Baumgart +Partner.

Herr Schlegelmilch erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist, den Entwurf des integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes. Er geht kurz auf die verschiedenen Veranstaltungen mit unterschiedlicher Beteiligung und die hieraus gewonnenen Erkenntnisse ein. Nunmehr seien zu den vier Handlungsfeldern Ortsmitte, Wohnort + Arbeiten + Klima, Mobilität und Natur + Kultur + Freizeit 22 Entwicklungsziele erarbeitet worden. Die Entwicklungsziele seien mit Prioritäten und Zeitfenstern versehen worden. Beispielhaft werden anhand einzelner Schlüsselprojekte Entwicklungsziele vorgestellt. Abschließend gibt Herr Schlegelmilch bekannt, dass im Januar 2014 eine Abschlussveranstaltung im Forum geplant sei. Hier sollen unter anderem die Ergebnisse vorgestellt werden. In der ersten Ratssitzung des kommenden Jahres könne die Beschlussfassung des Rates über das Handlungskonzept erfolgen. Ferner werde vom Büro Baumgart + Partner ein Abschlussbericht verfasst.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Schlegelmilch die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Möller bemerkt, dass sie im Entwurf des Handlungskonzeptes keinen Hinweis auf die Einbindung der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung gefunden habe.

Herr Schlegelmilch antwortet, dass nicht bewusst darauf verzichtet wurde, sich aber im Projekterverlauf kein Handlungsbedarf gezeigt habe. Er nehme diesen Hinweis jedoch auf.

Herr Skirde führt aus, dass viele Maßnahmen die vorgeschlagen werden, finanziert werden müssen, einige davon evtl. auch schon könnten. Er regt an, die Erlöse, die durch den Verkauf von aufgegebenen und in Bauland umgewandelten Spielplatzflächen erzielt werden, z. B. zur Entwicklung des Ortskerns zu verwenden. Dabei denke er beispielsweise an die vorgeschlagene Umgestaltung von Plätzen die Spielplatzcharakter erhalten sollen. Er schlägt vor, derartige Projekte eventuell an den Spielplatzbedarfsplan anzubinden.

Herr Lenter möchte wissen, wer die Initiative zur Gründung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) ergreifen müsse.

Herr Schlegelmilch führt aus, dass dies zumeist die Immobilieneigentümer seien. Eine anfängliche Unterstützung durch die Verwaltung sei zu empfehlen. Nach Vereinsgründung sollte die ISG jedoch selbstorientiert arbeiten.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Gromöller, ob eine separate ISG für die Altenberger Straße oder eine gemeinschaftliche für den gesamten Ortskern sinnvoll sei, antwortet Herr Schlegelmilch, dass er eine gemeinschaftliche ISG empfehle, wobei der Fokus jedoch schwerpunktmäßig auf der Altenberger Straße liegen sollte.

Herr Skirde fragt, ob im Zuge der Haushaltsplanberatungen schon konkrete Maßnahmen mit Blick auf das integrierte Handlungskonzept von der Verwaltung vorgeschlagen werden.

Bürgermeister Gromöller antwortet, dass einige Punkte, die im integrierten Handlungskonzept erwähnt seien, schon berücksichtigt werden. Andere müssten noch projektiert werden. Frau Böse ergänzt, dass die Frage der Finanzierbarkeit einiger Projekte zunächst noch mit der Bezirksregierung geklärt werden müsse.

Abschließend werden seitens der Ausschussmitglieder Fragen zu einigen Entwicklungszielen gestellt, die von Herrn Schlegelmilch beantwortet werden und verschiedene Vorschläge zu einigen Handlungsfeldern des integrierten Handlungskonzeptes unterbreitet.

Herr Skirde regt an, darüber nachzudenken, wie der Punkt „Integriertes Handlungskonzept“ zu einem zentralen Punkt in diesem Ausschuss werden bzw. ob die Begleitung des Umsetzungsprozesses durch den Arbeitskreis Ortsentwicklung erfolgen könne.

Ausschussvorsitzender Wardenga dankt Herrn Schlegelmilch für seine Ausführungen und bittet die Verwaltung, in der kommenden Sitzung des Gemeinderates am 12.12.2013 über die Gespräche mit der Bezirksregierung zu berichten.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur nimmt den Entwurf des Endberichtes zum integrierten städtebaulichen Handlungskonzept für die Gemeinde Havixbeck ohne förmliche Abstimmung zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 7

Allgemeiner Informationsaustausch zum Thema "Wochenmärkte in Havixbeck"

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Vinzenz Kuhl.

Herr Kuhl teilt mit, dass sich die Marktbesicker zusammengesetzt haben, um über die Wochenmarkt-Situation in Havixbeck zu sprechen. Als Ergebnis könne mitgeteilt werden, dass die Händler zufrieden sind. Folgende Punkte möchte er jedoch ansprechen:

- Wenn Veranstaltungen oder Aktionen beschlossen werden, die den Wochenmarkt betreffen, wie jetzt das Aufbauen einer Eislaufbahn, möchten die Wochenmarkt-Händler im Vorfeld rechtzeitig mit eingebunden werden.
- Trotz des Aufstellens von Pollern befahren noch immer Autofahrer die Fußgängerzone.
- Zu Kirmeszeiten, wenn der Wochenmarkt auf der Altenberger Straße stattfindet, gibt es Probleme mit parkenden Autos. Kann der Wochenmarkt zu diesen Zeiten auf dem Parkplatz der neuen Märkte stattfinden?

Zum ersten Punkt erklärt Frau Böse, dass sich die Idee, eine Eislaufbahn für den gesamten Zeitraum des Adventsmarktes aufzubauen, erst im Zuge der Detailplanungen ergeben habe. Sobald die Pläne der Werbegemeinschaft vorlagen, habe die Verwaltung Kontakt zu den Marktbesickern aufgenommen. Der gesamte Wochenmarkt müsse in dieser Zeit aufrücken. Herr Kremser erklärt für die Werbegemeinschaft, dass er auf Verständnis hoffe und dass gemeinsam eine gute Lösung gefunden werde.

Frau Böse teilt mit, dass nach Ablauf der gesamten Veranstaltung rückblickend betrachtet werden solle, wie die dreiwöchige Veranstaltung gelaufen sei und wie zukünftig geplant werde. Hierbei sollen die Marktbesicker beteiligt werden.

Zum zweiten Punkt erläutert Frau Böse, dass das Durchfahren der Fußgängerzone nach Aufstellen der Poller deutlich nachgelassen habe und man damit rechne, dass sich die Situation zukünftig noch weiter verbessern werde.

In Bezug auf den dritten Punkt teilt sie mit, dass zu Kirmeszeiten rechtzeitig Schilder in der Altenberger Straße aufgestellt werden und Bereiche durch Flatterband abgesperrt werden. Trotzdem werden dort Autos abgestellt. Der Parkplatz an den neuen Märkten eigne sich nicht als Standort für den Wochenmarkt, da der Parkplatz der Gemeinde nicht komplett zur Verfügung stehe, die Stromversorgung schwierig sei und zu viel Parkraum genommen werde.

Herr Lenter fragt nach, ob einige Marktbesicker nicht mit der Aufbauzeit zurechtkommen. Laut Satzung dürfe ab 13.00 Uhr aufgebaut werden. Einige Händler seien allerdings schon früher da. Er bittet um Prüfung, ob die Satzung ggf. geändert werden müsse.

Abschließend dankt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Kuhl für seine Ausführungen.

TOP 8

Bericht der Werbegemeinschaft über die aktuellen Planungen zum Havixbecker Adventsmarkt 2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Peter Büscher als Vertreter der Werbegemeinschaft.

Herr Büscher stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 2** zum Protokoll eingestellt ist, die aktuellen Planungen zum „Havixbecker Weihnachtswahnsinn 2013“ vor.

Er berichtet u. a. über die geplanten Veranstaltungen und Aktionen, erklärt anhand eines Lageplans, wo welche Stände aufgebaut werden, wie die weihnachtliche Dekoration aussehen und wie der gesamte Adventsmarkt finanziert werden solle. Damit viele Bürger – auch aus umliegenden Gemeinden - erreicht werden, werden Flyer verteilt, Zeitungsanzeigen geschaltet und Banner aufgehängt.

In Bezug auf den Adventsmarkt am 07. und 08.12.2013 teilt Herr Büscher mit, dass einige Anmeldungen vorliegen. Da die Standgelder, die in den Vorjahren von der Gemeinde erhoben wurden, nicht gehalten werden können, mussten mehrere Gespräche geführt werden. Vereinen oder Nachbarschaften sei mitgeteilt worden, dass ein Glühweinausschank nicht möglich sondern den Wirten vorbehalten sei, die hohe Standgelder zahlen müssten. Wer jedoch andere Dinge anzubieten habe und beispielsweise sein eigenes Zelt mitbringe, müsse kein Standgeld zahlen.

Herr Kremser ergänzt, dass er den Eindruck habe, dass viele interessierte Standbetreiber zunächst abwarten, wie der Adventsmarkt dieses Jahr ablaufe.

Ausschussvorsitzender Wardenga dankt Herrn Büscher für seine Ausführungen.

TOP 9

Erneute Beratung über die Neufassung der Stellplatzablösesatzung (Ergänzung zur Vorlage 107/2013).

Die Verwaltungsvorlage 139/2013 liegt vor.

Einleitend führt Frau Böse aus, dass in der Verwaltungsvorlage die überarbeitete Stellplatzablösesatzung vorgestellt wurde und die Fragen aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses aufgegriffen wurden. Die Berechnung erfolge bedarfsgerecht nach den Kosten der Herstellung und den Grunderwerbskosten. Der angesetzte Geldbetrag je Stellplatz wurde nunmehr in der Beschlussempfehlung auf 5.900 € reduziert. Wann es zu einem Engpass bei den ebenerdigen Parkplätzen komme und wann die Planung eines Parkdecks notwendig werde, sei zurzeit nicht abzusehen.

Herr Lenter möchte wissen, warum die Gemeinde Havixbeck den Stellplatzablösebetrag um 1.000 € höher ansetzen könne, als die Nachbargemeinden.

Frau Böse erklärt, dass der Bodenrichtwert – ein konkreter Punkt, der bei der Berechnung zu berücksichtigen sei – in Havixbeck höher liege.

Herr Kerkering äußert, dass er mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einverstanden sei.

Herr Skirde plädiert für eine Zwischenlösung und schlägt eine stufenweise Erhöhung des Betrages vor. Er befürchte, dass eventuelle Investoren durch die erhöhten Stellplatzablösegebühren verschreckt werden könnten. Aus seiner Sicht solle man sich annähernd an den Nachbargemeinden orientieren. Er schlägt vor, den Betrag auf 4.900 € festzusetzen.

Bürgermeister Gromöller weist darauf hin, dass es sich bei dem in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagenen Betrag um einen kalkulierten Satz handle und die jetzt erhobenen Gebühren in

ihrer Höhe nicht mehr zeitgemäß seien. Es gehe nicht nur um Stellplätze für Geschäftshäuser sondern auch für Wohnhäuser. Er erläutert, dass für die leerstehenden Ladenlokale früher auch Stellplätze nachgewiesen werden mussten. Wenn hier nichts grundsätzlich anderes entstehe, sei in der Regel kein zusätzlicher Stellplatzbedarf zu erwarten. Für Neubauvorhaben sei die Stellplatzablösegebühr dann jedoch eine kalkulierbare Größe.

Herr Kremser merkt an, dass bei Nutzungsänderungen von Ladenlokalen eventuell mehr Stellplätze nachgewiesen werden müssten.

In Bezug auf den vorgeschlagenen Satz in Höhe von 4.900 € weist Frau Böse darauf hin, dass man diesen im Kontext zu den in anderen Gemeindegebieten verlangten Sätzen sehen müsse. Gute Gründe müssten vorgetragen werden, um die Reduzierung zu begründen, z. B. um Wirtschaftsförderung zu betreiben.

Herr Kerkering könne einen Satz von 4.900 € mittragen. Ob dies tatsächlich zur Wirtschaftsförderung beitrage, sei allerdings fraglich.

Nach kurzer weiterer Beratung lässt Ausschussvorsitzender Wardenga über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die neuen Ablösebeträge und den Erlass der neugefassten Stellplatzablösesatzung gemäß Anlage 2 der Verwaltungsvorlage Nr. 107/2013 vom 10.09.2013 mit folgender Abweichung: *Die Höhe des Geldbetrages je Stellplatz im Gemeindegebietsteil I wird auf 4.900,00 € festgesetzt.*

In drei Jahren soll eine Prüfung erfolgen und die Ergebnisse dem Rat vorgelegt werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1

Herr Messing (Spritzenhaus)

Herr Messing fragt, wie der aktuelle Stand beim vorläufig unter Denkmalschutz gestellten Spritzenhaus ist.

Antwort der Verwaltung:

Es gibt einen konkreten Interessenten, der an dem Objekt unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes interessiert ist. Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

TOP 10.2

Herr Messing (alter EDEKA-Markt)

Wie ist der Verhandlungsstand bei der Vermarktung des alten EDEKA-Marktes?

Antwort der Verwaltung:

Zurzeit finden noch Gespräche zwischen dem Investor und dem Eigentümer statt. So lange ist die Angelegenheit zurückgestellt.

TOP 10.3
Herr Messing (Werbung Buswartehäuschen)

Wo findet man die Werbeeinnahmen aus der Werbung an den Buswartehäuschen im Haushalt wieder?

Antwort der Verwaltung:

Im Produkt 1202 – ÖPNV wird der Betrag für die Miete der Werbeflächen an der Bushaltestelle „Am Schlautbach-beidseitig“ veranschlagt und zwar ab 2013 durchgehend. Der Betrag ist zu Jahresbeginn zu zahlen und ist für das Jahr 2013 fristgerecht eingegangen. Sofern der Vertrag nicht von einer Seite gekündigt wird, verlängert dieser sich automatisch um ein weiteres Kalenderjahr. Weitere Werbeflächen stehen nicht zur Verfügung, da die bisherigen Haltestellen über keine entsprechenden Flächen verfügen.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 29.11.2013

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte